



Gemeinschaft der Gemeinden Titz

AMELN + BETTENHOVEN + GEVELSDORF + HASSELSWEILER +
HÖLLEN + JACKERATH + KALRATH + MÜNDT-OPHERTEN + MÜNTZ +
RALSHOVEN + RÖDINGEN + SPIEL + TITZ

Zentrales Pfarrbüro Rödingen :

Agricolastr. 2, Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr

Tel: 02463/ 7236; Fax 998284, Krankensalbung Tel: 5320

Büro Titz: Bungsstr. 26, mittwochs 09.00-12.00 Uhr Tel: 7281

Koordinator Pastoral Nico Jülich: 015159873341, juelgdg@web.de

Web: gdg-titz.de email: gdgtitz@t-online.de

Oktober 2021

Chorprobe

Eigentlich ist heute ein Tag, wie jeder andere. Ein ganz normaler Wochentag, gefüllt mit alltäglichen Terminen und Dingen, die im Haushalt so anfallen. Eigentlich- aber heute ist auch Chorprobe. Das klingt nicht wie der außergewöhnliche Termin, den man im Terminkalender rot anstreichen müsste, das klingt auch nicht wie ein Termin, der irgendwo in einem Gespräch eine besondere Erwähnung verdienen müsste. Muss es auch nicht- es ist kein Termin für die große Öffentlichkeit, oder wo die Öffentlichkeit dran Anteil nehmen müsste. Es ist ein Termin für mich. Es ist die Gelegenheit für mich, aus dem Treiben des Alltags für 60-90 Minuten auszusteigen und mich ganz und gar auf die Noten, auf die mir vorgegebene Melodie, auf die Anweisungen des

Organisten oder des Chorleiters einzulassen und zu schauen. Vielleicht ist es, wie man so im modernen Deutsch sagen würde: „*Quality Time*“

Wie dem auch sei. Auf meinem Terminkalender sehe ich schon am Morgen, dass ich mir für den Abend nichts vornehmen sollte, denn sicherlich gibt es manchmal Termine oder Situationen oder Lebensumstände, die mich dazu zwingen, der Chorprobe fernzubleiben, aber ich versuche, wenn es mir möglich ist zu kommen. Denn ich weiß, meine Stimme wird gebraucht, sie ist nicht unwichtig im Ensemble aller Gesangsstimmen, die im Zusammenspiel mit Orgel zu einer vertonten, melodischen Einheit erklingen. Natürlich weiß ich auch um meinen „*Nicht-Perfektionismus*“ und natürlich weiß ich auch, dass wenn ich mal nicht mit dabei bin, der Chor nicht zusammenfällt. Aber ich kann mir auch sicher sein, dass es auffällt, wenn ich nicht da bin. Nicht nur vom musikalischen her, auch vom menschlichen her. Es fällt auf, wenn ich mich nicht an Gesprächen beteiligen kann, es fällt auf, wenn mein mir zugewiesener und mir vertrauter Stuhl leer bleibt. Gemeinschaft ist sicherlich die Summe der Vielen, aber die Situation und das Befinden des Einzelnen darf nicht vernachlässigt werden.

Und dann sind es 19:30 Uhr oder eine andere Uhrzeit, an dem die Chorprobe in unseren Ortschaften beginnt. Die Notenwartin ist oft schon eine halbe Stunde vorher da. Sie trägt Sorge und Verantwortung dafür, dass alle Noten schon bereit liegen. Noch bevor die Probe beginnt, kann ich mich mit der ein oder anderen Person unterhalten. Ich kann fragen wie es ihr geht und was sie vielleicht erlebt hat in der letzten Woche. Ich höre mir an, dass ihre Schwester morgen operiert wird und dass ich für sie eine Kerze anzünden soll und sie mit ins Gebet einschließen soll. Das Große und Ganze des Chores kann nur im Kleinen Miteinander der Vielen untereinander gelingen.

Und dann beginnt die Chorprobe. Jeder hat seinen Platz eingenommen. Der Sopran hat seine eigene Seite, der Bass, Tenor und Alt müssen sich eine Seite teilen, damit sie sich untereinander verstehen und in ihren Stimmen drinbleiben. Darum geht es natürlich auch. Ich mag meine Stimme in und auswendig kennen, doch es bringt mir nichts, wenn ich sie nicht einzubringen und zugleich abzugrenzen weiß von den Stimmen der anderen. Ich muss den anderen wahrnehmen um mich selbst einbringen zu können. Das Einsingen im Vorfeld der eigentlichen Probe gibt mir ein Gefühl der eigenen Wahrneh-

mung. Ich nehme mich, meine Stimme, meinen Körper wahr. Ich muss wirklich mit Leib und Seele, mit voller Konzentration da sein und teilnehmen. Ein nur „teilweise“ kann für das Gesamt zum Nachteil werden. Die meisten Lieder, die wir üben sind mir vertraut, mir nicht unbekannt. Und das Neue, was wir an diesem Tag lernen, dem weiß ich mit einer inneren Neugier und dem Mut, etwas zu wagen, zu begegnen, denn ich weiß, ich muss das nicht alleine machen!

Am Ende der Probe steht das Gemütliche an, das kühle Bierchen oder das Schnäpschen. Es wird sich wieder miteinander, bisweilen auch übereinander, unterhalten. Aber es wird miteinander gesprochen und nicht nur geschrieben oder sich über Voicemails ausgetauscht. Chorprobe bedeutet wirkliche Begegnung, wirkliches Miteinander, aufgehoben sein bei den Vielen, ohne sich selbst aufgeben zu müssen. Zeit zu schenken und gleichzeitig Zeit geschenkt bekommen.

Einen herzlichen Dank an alle Sänger*innen, die sich im Bereich unserer Gemeinden mit ihrer Zeit und ihren Stimmen einbringen!

Nico Jülich

Gottesdienstordnung Oktober

Fr 01.10. – Gedenktag der Hl. Theresia vom Kinde Jesus

18.30 Ameln: Messe

Sa 02.10. – Gedenktag Hl. Schutzengel

14.00 Ameln: Trauung Faulhammer/ Hecht

Sa 02.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)

18.00 Rödingen: Messe

18.00 Müntz: Wortgottesfeier

So 03.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Titz: Messe

Mo 04.10. – Gedenktag des Hl. Franz v. Assisi

18.30 Hasselsweiler: Messe

Di 05.10. – Dienstag der 27. Woche i. J.

18.30 Jackerath: Messe

Mi 06.10. – Mittwoch der 27. Woche i. J.

11.30 Müntz: Erntedankgottesdienst KiGa Kirche

18.30 Gevelsdorf: Messe

Do 07.10. – Gedenktag Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz

- 11.30 Rödingen: Erntedankgottesdienst KiGa Kirche
 17.00 Mündt-Opherten Grotte: Hl. Messe/ Rosenkranzfeier

Fr 08.10. – Freitag der 27. Woche i. J.

- 18.30 Ameln: Messe
 18.30 Gevelsdorf. Aussendegottesdienst Trierpilger

Sa 09.10. – Samstag der 27. Woche i. J.

- 15.00 Ameln: Taufe Niklas Langfeld

Sa 09.10. – 28. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)

- 18.00 Rödingen: Messe
 19.00 Spiel: Messe Patrozinium

So 10.10. – 28. Sonntag im Jahreskreis Gedenktag des Hl. Gereon

- 10.00 Müntz: Messe
 10.00 Titz: Wortgottesfeier
 11.00 Jackerath: Wortgottesfeier Erntedank
 11.00 Hasselsweiler: Wortgottesfeier Erntedank je nach Wetter im Freien
 15.00 Kalrath: Taufe Lia Schmidt

Mo 11.10. – Montag der 28. Woche i. J.

- 18.00 Hasselsweiler: Rosenkranz

Di 12.10. – Dienstag der 28. Woche i. J.

- 18.30 Jackerath: Rosenkranz

Mi 13.10. – Mittwoch der 28. Woche i. J.

Do 14.10. – Donnerstag der 28. Woche i. J.

- 18.30 Spiel: Rosenkranz

Fr 15.10. – Gedenktag der Hl. Theresia von Avila

- 16.00 Titz: Empfang der Trierpilger
 18.30 Kalrath: Messe

Sa 16.10. – Samstag der 28. Woche i. J.

- 14.00 Ameln: Taufe Felix Leonard Rohmann
 15.00 Jackerath: Taufe Mia Magdalena Tiefensee

Sa 16.10. – 29. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)

- 18.00 Rödingen: Messe
 19.00 Hasselsweiler: Messe

So 17.10. – 29. Sonntag im Jahreskreis

- 10.00 Titz: Messe
 10.00 Gevelsdorf: Wortgottesfeier
 10.00 Ralshoven: Wortgottesfeier
 15.00 Titz: Taufe Mattis Keldenich

Mo 18.10. – Fest des Hl. Lukas

18.00 Hasselsweiler: Rosenkranz

18.30 Müntz: GdG-Messe

Di 19.10. – Dienstag der 29. Woche i. J.

18.30 Jackerath: Rosenkranz

18.30 Bettenhoven: Messe

Mi 20.10. – Mittwoch der 29. Woche i. J.

15.00 Jackerath: Wortgottesfeier Senioren

18.30 Gevelsdorf: Messe

Do 21.10. – Donnerstag der 29. Woche i. J.

18.30 Spiel: Messe

Fr 22.10. – Freitag der 29. Woche i. J.

18.30 Ameln: Messe

Sa 23.10. – Samstag der 29. Woche i. J.

14.00 Hasselsweiler: Taufe Philipp Theodor Greco

Sa 23.10. – 30. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)

18.00 Rödingen: Messe

19.00 Jackerath: Messe

So 24.10. – 30. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Müntz: Messe

10.00 Spiel: Wortgottesfeier

Mo 25.10. – Montag der 30. Woche i. J.

18.00 Hasselsweiler: Rosenkranz

Di 26.10. – Dienstag der 30. Woche i. J.

18.30 Jackerath: Rosenkranz

Mi 27.10. – Mittwoch der 31. Woche i. J.**Do 28.10. – Fest der Hl. Apostel Simon u. Judas**

18.30 Spiel: Rosenkranz

Fr 29.10. – Freitag der 30. Woche i. J.

18.30 Ralshoven: Messe

Sa 30.10. – Samstag der 30. Woche i. J.**Sa 30.10. – 31. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)**

18.00 Hasselsweiler: Messe

19.00 Gevelsdorf: Messe

So 31.10. – 31. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Titz: Messe

18.30 Müntz: GdG-Vorabendmesse zu Allerheiligen

Mo 01.11. – HOCHFEST ALLERHEILIGEN

10.00	Rödingen: GdG-Messe
14.00	Rödingen: zentrale Andacht f. d. Verstorbenen
15.00	Titz: zentrale Andacht f. d. Verstorbenen
15.00	Müntz: zentrale Andacht f. d. Verstorbenen
	Gräbersegnung a. d. Friedhöfen ca:
14.30	Rödingen
15.00	Ameln
16.00	Kalrath
15.00	Spiel
15.30	Titz
16.00	Gevelsdorf
16.00	Mündt-Opherten
16.00	Jackerath
15.30	Müntz
16.00	Ralshoven
16.00	Hasselsweiler

Unsere neue Gemeindereferentin stellt sich vor

Liebe Menschen in der GdG-Titz,

vielleicht ein bisschen überraschend – ab 1. Oktober werde ich vom Bischof in Ihre GdG als Gemeindereferentin gesendet.

Mein Name ist Brigitte Salentin. In der Eifel geboren bin ich später aufgewachsen in Düren. Im beruflichen Kontext von 30 Jahren im pastoralen Dienst gab es viele verschiedene Einsätze und Weiterentwicklungen. Nach dem Studium der Religionspädagogik im Fachbereich Theologie in Paderborn wurde ich eingesetzt in Herzogenrath-Merkstein, Derichweiler/Mariaweiler, Aachener Ostviertel, 8 Dörfer im Bereich Kreuzau, GdG Viersen und GdG Düren-West. Viele Veränderungen haben mich begleitet und auch Sie kennen strukturelle und gesellschaftliche Veränderungen, die nötigen Wandel ermöglichen können.

Auch wenn es durch die Coronaschutzmassnahmen nicht einfach sein wird sich persönlich möglichst schnell zu begegnen, hoffe ich auf viele Kontaktmöglichkeiten, gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen, um immer wieder

Gelegenheit zu finden Gott in uns und anderen Menschen zu finden – eben zu entdecken: Glaube tut gut!

Meine Liebe zu Musik und Irland werden Sie schnell herausbekommen.

In einem Gebet heißt es:

Auf dem Weg, der vor dir liegt, segne dich Gott des Aufbruchs und des Unterwegsseins...

Gott gebe dir die Kraft loszugehen, damit du zurücklassen kannst, was hinter dir liegt, und voller Zuversicht nach neuen Wegen und neues Land betrittst...

Gott halte deine Aufmerksamkeit wach für alle Neue, Aufregende, Schöne, aber auch für das, was dir fremd und ungewohnt ist...

Wenn Sie mir etwas über sich, die Gemeinden und Orte erzählen möchten, dann melden Sie sich doch per Mail oder Telefon ab Oktober bei mir oder über das Pfarrbüro und wir finden bestimmt eine Form der Begegnung.

Alles Gute

Ihre

Brigitte Salentin, Gemeindefereferent

PilgerInnen aus GDG Titz auf dem Weg in die Marienstadt Kevelaer: Eine persönliche Betrachtung des neuen Pastoralassistenten Eric Souga-Onomo

Die Wallfahrt nach Kevelaer als Geschenk...

So nahm ich das Angebot, mitfahren zu dürfen, an. Dass ich die Möglichkeit einer Wallfahrt und besonders einer Fahrt in die Marienstadt Kevelaer gerade am Anfang meiner Ausbildung als Pastoralassistent hier in der GDG Titz bekomme, hat mich sehr gefreut. Ein besseres Geschenk hätte ich mir nicht wünschen können. Die Gelegenheit habe ich deshalb genutzt, um meine Zukunft in der GDG Titz aus spiritueller Sicht zu betrachten.

Die Wallfahrt nach Kevelaer als eine Gelegenheit der Entdeckung und des Kennenlernens...

Ich bin zum ersten Mal nach Kevelaer gefahren. Sehr fasziniert war ich von der Schlichtheit und der Schönheit dieser Stadt, in deren Mittelpunkt Glauben und Wunder stehen. Da ich nicht allein, sondern gemeinsam mit einer Gruppe von frommen Frauen aus unseren Gemeinden unterwegs war, hat sich die

Möglichkeit ergeben, mich vorzustellen und einige Gemeindemitglieder unserer GDG kennenzulernen. Ich habe mich in der Gruppe wohlgeföhlt. Die Offenheit und die Tiefe der Gespräche mit dem einen oder anderen im Bus oder unterwegs in Kevelaer waren für mich ein positives Zeichen des Willkommens.

Die Wallfahrt nach Kevelaer als Zeit und Ort der Besinnung und des Gebets...

Das habe ich als wichtigsten Punkt der Wallfahrt erlebt. Das eindrucksvolle liturgische Pontifikalamt von Bischof Dr. Felix Genn, der Kreuzweg mit einer kleinen Gruppe, die Besinnung vor der Gnadenkapelle und die Andacht am Nachmittag waren besondere Momente, die mir die Möglichkeit gegeben haben, in Gemeinschaft zu beten und mein Vertrauen in die Fürsprache der Heiligen Mutter Maria zu verstärken. Die Gebets- und Gesangszeiten auf dem Hin- und Rückweg im Bus haben für eine gute Stimmung in der Gruppe gesorgt und waren für mich ein Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft.

Die Wallfahrt nach Kevelaer als Gelegenheit der Danksagung...

Von ganzem Herzen habe ich zu danken, dass ich mitfahren durfte. Ein ausdrückliches Dankeschön gilt Frau Raufuss für die professionelle Organisation und Durchführung der Wallfahrt. Ich habe dem Busfahrer zu danken, dass er uns durch breite und enge Straßen sicher wieder nach Hause gebracht hat. Außerdem sage ich allen, die dabei waren, ein allgemeines Dankeschön. Dieser Tag ist so schnell vergangen, dass man schnell schon wieder Sehnsucht nach diesem Ort des Trosts und der Zuversicht hat. Ich freue mich auf die nächste Gelegenheit Kevelaer zu besuchen.

Traditionelle Messe Hahner Hof

Bei bestem Wetter trafen sich die Gläubigen unserer GdG auf dem Hahner Hof im September, wo gemeinsam mit Msgr. Glasmacher eine Sonntagsmesse gefeiert wurde. Anschließend wurden die Gläubigen noch zu einer kleinen Leibesstärkung durch die helfenden Hände von der Pfarrgemeinde Titz eingeladen. Allen, die zu diesem schönen Tag beigetragen haben ein herzliches Dankeschön.

Korneliusoktav 2021

Mit einem Pontifikalamt durch Bischof Helmut wurde die diesjährige Korneliusoktav in Rödingen eröffnet. Der Kirchenchor Rödingen konnte große Teile der Missa Katharina, die man bereits vor der Corona-Zeit eingeprobt hatte, den Gottesdienstbesucher*innen zu Gehör bringen. Die Resonanz hat gezeigt, dass sich das intensive Üben gelohnt hatte. Die Messdienerschaft aus Rödingen wurden im Pontifikalamt durch die Messdiener*innen aus Ameln und Rödingen verstärkt. Auch die Korneliusrunde konnte erstmals seit langem wieder stattfinden. Die Schützen konnten ihren Tag, genauso wie die Messdiener*innen mit einem Empfang und Würstchenessen begehen. Tomasz Wieczorek konnte erstmalig ein Orgelkonzert anbieten. Allen, die zum Gelingen der Korneliusoktav beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

Firmung 2022

Das Firmsakrament 2022 wird im kommenden Jahr am 11. Juni 2022 um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Cosmas und Damianus durch unseren Aachener Bischof Dr. Helmut Dieser gespendet werden. Anmeldungen werden bereits jetzt im zentralen Pfarrbüro St. Kornelius Rödingen (7236) entgegengenommen.

Herbstwallfahrt der St. Mathias-Bruderschaft Titz

Die Wallfahrt findet dieses Jahr vom 09. Oktober bis zum 15. Oktober statt und steht unter dem Leitgedanken: „Schaut hin!“ Zum Aussendungsgottesdienst am Freitag, 08. Oktober 18.30 Uhr treffen sich die Pilger und alle, die sich damit verbunden fühlen, in St. Vitus, Gevelsdorf. Am Samstag, 09. Oktober um 07.45 Uhr treffen sich die Pilger am Matthiasbildstock der Familie Brückmann in der Velderstraße in Titz. Die Wallfahrt beginnt um 08.00 Uhr mit dem Morgengebet und endet am Freitag, 15. Oktober mit dem Empfang der Trierpilger gegen 16.00 Uhr in der Titzer Pfarrkirche.

**Die Feier der Krankenkommunion-
findet nach telefonischer Absprache statt.**

Wahl der GdG, Pfarrei- und Gemeinderäte Wahl der Kirchenvorstände am 5., 6. und 7. November 2021

Liebe Gemeinde,

wir machen uns stark für eine lebendige GdG Titz. Es macht uns Spaß, uns in der Kirche zu engagieren. Besonders motivieren uns die Begegnungen mit Anderen. Wir haben die unterschiedlichsten Berufe, Biografien und Vorstellungen von Kirche und möchten gemeinsame Wege finden, um unsere Vorstellungen vom Glauben auf den verschiedensten Wegen im respektvollen Miteinander in den Kirchen unserer GdG umsetzen zu können. Wenn Sie sich in Ihrem Ort engagieren möchten, melden Sie sich im zentralen Pfarrbüro St. Kornelius Rödingen (Telefon 7236, Mo-Fr 9-12 Uhr).

Aber auch Ihre Stimme hilft uns. Wählen Sie am 5., 6. u. 7. November und geben Sie unserer gemeinsamen Kandidatenliste für den GdG-Rat, den Pfarreiräten und den Kirchenvorständen Ihre Zustimmung. Wahlberechtigt ist man für den GdG-Rat, bzw. Pfarreirat ab 14 Jahren, für den Kirchenvorstand 18 Jahren.

Die Wahlzeiten sind nachfolgend aufgeführt.

Für den Wahlausschuss des GdG-Rates
Petra Wirtz

Wählerlisten:

Die Wählerlisten liegen ab dem 04. Oktober 2021 bis zum 11. Oktober 2021 zwischen 9.00 und 12.00 Uhr zur Einsicht im Pfarrbüro in Rödingen aus.

Wahlzeiten und Orte:

Nachstehend die Wahlzeiten in unseren Orten

(bei Messen und Wortgottesfeiern vor- bzw. nach den Veranstaltungen)

**Ameln: Freitag, 05.11. von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr in der Kirche,
Hl. Messe um 18.30 Uhr**

Bettenhoven: Sonntag, 07.11. von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr in der Kirche

Gevelsdorf: Samstag, 06.11. von 18.00 Uhr bis 20.15 Uhr im Bürgerhaus (Alte Schule),

Hl. Messe um 19.00 Uhr

Hasselsweiler: Sonntag, 07.11. von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Pfarrheim,

Wortgottesfeier um 10.00 Uhr

Jackerath: Sonntag, 07.11. von 10.30 Uhr bis 12.15 Uhr in der Kirche,

Wortgottesfeier um 11.00 Uhr

Kalrath: Sonntag, 07.11. von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr in der Kirche,

Wortgottesfeier um 10.00 Uhr

Mündt: Sonntag, 07.11. von 17 Uhr bis 18 Uhr in der „Alten Schule“

Müntz: Samstag, 06.11. von 17.15 Uhr bis 19.15 Uhr in der Kirche,

Wortgottesfeier um 18.00 Uhr

Ralshoven: Sonntag, 07.11. von 09.00 Uhr bis 11 Uhr in der Kirche,

Wortgottesfeier um 10.00 Uhr

Rödingen-Höllén : Samstag, 06.11 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Kirche in Rödingen, HL. Messe um 18.00 Uhr

Spiel: Sonntag, 07.11. von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr in der Kirche,

Wortgottesfeier um 10.00 Uhr

Titz: Sonntag, 07.11. von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr in der Kirche,

HL. Messe um 10.00 Uhr

Briefwahl:

Briefwahl ist auf Antrag beim zentralen Pfarrbüro möglich, der Antrag kann bis zum Mittwoch vor der Wahl während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros gestellt werden. Der Antrag ist an den Vorsitzenden des Wahlausschusses des jeweiligen Ortes zu richten.

Caritas Jülich/Düren

Die **MAHLZEIT** "Nahrung für Leib und Seele" findet coronakonform statt am: Dienstag, **12. Oktober** von 11-13 Uhr in der alten Schule, Rödingen, Hohe Str. 12 Kostenbeitrag: 5,-€.

Anmeldung bis spätestens 07. Oktober im Pfarrbüro: Tel: 7236 (Mo-Fr 9-12 Uhr) Bitte geben Sie an, wenn Sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten.

Am Dienstag, **05. Oktober 2021** steht in der Alten Schule in Rödingen von **15.00-16.30 Uhr** die Integrationsagentur beratend zur Verfügung.

Wissenswertes über den Glauben

Was bedeutet es, die Schöpfung zu bewahren?

Der Imperativ „Die Schöpfung bewahren“ kann nicht heißen, dass wir als Christen die Natur als Ganzes wie ein Fürsorgeobjekt bewahren sollten. Die Natur ist eine offene, sich evolutionär entwickelnde Ordnung und kein Arsenal von zu erhaltenden statischen Zuständen. Nur wenn man das, was an der Natur bewahrenswert ist, theologisch, ökologisch, ökonomisch, ästhetisch oder kulturell genauer beschreibt, ergeben sich sinnvolle Überlegungen, was, wann, warum und wie beschützt und gepflegt werden soll. (DOCAT 257)

Ist die politische Gemeinschaft auf grundlegende Werte angewiesen?

Die heutigen Demokratien gründen nicht mehr auf dem Versuch, Gott und seinem Bund treu zu sein. Religiös neutrale moderne Demokratien leben von der Achtung vor der Würde der menschlichen Person und den individuellen Freiheitsrechten, die auf der Glaubens- und Meinungsfreiheit fußen. Auch moderne Staatswesen können auf moralischen Grundannahmen, die nicht zuletzt von religiösen Überzeugungen getragen und gefördert werden, nicht verzichten. Die heutige Wertschätzung der menschlichen Person und ihrer Freiheiten konnte sich nur entwickeln, weil es das Christentum war, das den Menschen aus der absoluten Unterordnung unter das politische Gemeinwesen befreite. Im Christentum wird vom Staat erwartet, dass er die einzelne Person in ihrem Eigenwert wahrnimmt und schützt. Ebenso wird vom Staat erwartet, dass er dem Werterelativismus entgegenwirkt und moralische und religiöse Werte rechtlich sichert. (DOCAZT 202)